

18. April 2017

Kraftvoll, aber in jeder Sekunde kontrolliert

Im Laufener Kulturzentrum 3-Klang gab es mit dem Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll von Johann Sebastian Bach einen musikalischen Glanzpunkt zu Ostern.



Die Geigensolistinnen Sophia Jaffé (links) und Elena Graf. Foto: Anne Freyer

SULZBURG-LAUFEN. Ein ganz besonderes Ostergeschenk bescherte die Familie Graf ihren Freunden aus weitem Umkreis am Tag der Auferstehung des Herrn: die Aufführung des "Doppelkonzerts für zwei Violinen d-Moll BWV 1043" von Johann Sebastian Bach. Das Werk gilt als eines der brilliantesten und bekanntesten des sächsischen Komponisten, Orgel- und Klaviervirtuosen, dem gerecht zu werden nur Interpreten von höchster Virtuosität beschieden ist – Musiker dieses Ranges waren am Ostersonntag im Kulturzentrum 3-Klang zu erleben.

Diesmal nicht als Kirchenmusiker zum Lob des Herrn, sondern ausdrücklich für die Aufführungen ohne religiösen Bezug hat Johann Sebastian Bach das Doppelkonzert

geschaffen, laut Chronik für seine als exzellente Geiger bekannten Zeitgenossen Johann Georg Pisendel und Jean-Baptiste Volumier in Dresden, vielleicht aber auch für sich selbst, denn sein Sohn Carl Philipp Emanuel bescheinigte ihm in seinem Nekrolog, die Violine "rein und durchdringend" gespielt zu haben.

An diesem Anspruch orientierten sich die Musikerinnen und Musiker, die sich nun im Konzertsaal des Kulturzentrums zusammenfanden: die beiden Solo-Violinistinnen Sophia Jaffé und Elena Graf, trotz ihrer Jugend bereits beide vielfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet und als Botschafterinnen der klassischen Musik und ihrer Wirkkraft sehr erfolgreich tätig. In ihrem Zusammenspiel wurde ihr Anliegen spürbar, die Zeitlosigkeit dieses Genres einmal mehr bewusst zu machen und seine Gültigkeit weit über seine Entstehungszeit hinaus zu beweisen: kraftvoll, ungestüm, aber in jeder Sekunde kontrolliert – einfach mitreißend. Besonders beglückend: die vollendete Übereinstimmung in den Dialogen und dem kanonartigen Wechselspiel der Instrumente bei höchster technischer Präzision. Unterstützt und adäquat begleitet wurden sie dabei vom Hausherrn, Daniel Robert Graf, Continuo sowie den beiden vielversprechenden Nachwuchstalenten Emma Errera und Arno Fagentelli, beide Violine, und Ingeborg Dahlke am Cembalo.

Dieses Instrument spielte für Bach bekanntlich eine wichtige Rolle, denn nachdem er die Leitung des "Collegium musicum" in Leipzig übernommen hatte, wandelte er viele seiner Konzerte, so auch das "Doppelkonzert", zu Cembalokonzerten um. Ingeborg Dahlke aus dem benachbarten Müllheim hatte ihr nicht nur klanglich, sondern auch optisch ansprechendes und von den Maßen her ungewöhnliches Instrument mitgebracht und steuerte einen angenehm sanften und harmonisierenden Anschlag zum allgemeinen Wohlklang bei.

Als passende Ergänzung zum musikalischen Genuss erwiesen sich die Märchen aus verschiedenen Ländern – Russland, Armenien, Griechenland – die Robert Steger zwischendurch vortrug. Die "Wandlungskraft der Musik", frei nach einem Gedicht von Rose Ausländer, stellte er seinem Vortrag als Motto voran, und die Musik erwies denn auch in den meisten seiner Geschichten als wesentliches Element, das selbst bedrohliche Drachen, gewalttätige Machtmenschen und mürrische Geizhalse in sanftmütige und hilfsbereite Zeitgenossen verwandelte. Das Publikum vernahm's mit einem sichtlichen Vergnügen, bevor der wunderbare dritte Satz "Allegro in d-Moll" erklang, ohne dessen Wiederholung als Zugabe das begeisterte Publikum den Saal nicht verlassen wollte.

Autor: Anne Freyer

| WEITERE ARTIKEL: SULZBURG |

Interview mit Sulzburgs Bürgermeister Dirk Blens über seine Halbzeitbilanz

BZ-INTERVIEW mit Sulzburgs Bürgermeister Dirk Blens über seine Halbzeitbilanz der ersten Amtszeit und die Meilensteine der ersten vier Jahre. **MEHR**

Die Sorgen sind sehr groß

Nach der Frost-Katastrophe: Landtagsabgeordneter Rapp besucht Landwirte in Laufen. **MEHR**

Die Bergwacht sucht Nachwuchs

Der Einladung der Ortsgruppe Sulzburg zu einem "Infotag der Jugend" folgten acht Jugendliche / Spielerisches Üben des Ernstfalls. **MEHR**